

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2015**

**40019**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach:** **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

**Einzelprüfung:** **Schulpädagogik Grund- und Hauptsch.**

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

**Bitte wenden!**

### **Thema Nr. 1**

Traditionelle Lehrpläne geben Lerninhalte und Lernziele vor, Bildungsstandards beschreiben Vorgaben über zu erreichende Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern.

1. Vergleichen Sie traditionelle Lehrpläne und Bildungsstandards, arbeiten Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus! Beziehen Sie sich dabei neben den schulpädagogischen Grundlagen auch auf eines Ihrer studierten Fächer!
2. Zeigen Sie Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von traditionellen Lehrplänen und Bildungsstandards auf!

Beziehen Sie bei Ihrer Bearbeitung Fachliteratur (Autorennamen bzw. grobe Angaben zum Publikationstitel genügen) und ggf. empirische Studien ein!

### **Thema Nr. 2**

Was bedeutet es, in Grund- bzw. Haupt- und Mittelschulen inklusiv zu unterrichten?

1. Erklären Sie den Begriff „Inklusion“!
2. Stellen Sie dar, wie Unterricht gestaltet sein muss, der allen Heranwachsenden – behinderten und nichtbehinderten – reelle Lernchancen bietet!
3. Beschreiben Sie, welche Voraussetzungen im Unterricht dazu erfüllt sein müssen!

### **Thema Nr. 3**

Die Erziehungsaufgabe der Lehrerin und des Lehrers

1. Stellen Sie ein aktuelles Verständnis von Erziehung (mit Angabe des Autors) dar!
2. Arbeiten Sie den wissenschaftstheoretischen Hintergrund dieser Position heraus!
3. Ziehen Sie aus dem dargestellten Erziehungsverständnis Schlüsse für die Gestaltung von Unterricht!

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2015**

**40020**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

**Bitte wenden!**

### **Thema Nr. 1**

Unterricht soll sowohl sach-, fach- und adressatenbezogen sein.

Skizzieren Sie, was man unter diesen drei unterschiedlichen Begriffen versteht!

Führen Sie einen der drei Begriffe näher aus!

Zeigen Sie anhand zweier Begriffe ein mögliches Spannungsverhältnis auf!

### **Thema Nr. 2**

Unterschiedliche Konzeptionen von Unterricht erfordern von der Lehrperson adäquate Planungs- und Organisationsprozesse bei der Unterrichtsvorbereitung.

Umreißen Sie knapp zwei unterschiedliche Unterrichtskonzeptionen und stellen Sie die Verbindung der Konzeptionen mit der jeweiligen Planungsaufgabe der Lehrperson her!

Zeigen Sie an einem Beispiel aus einem Ihrer Fächer, inwiefern sich die vorbereitende Unterrichtsplanung der Lehrperson mit der Konzeption ändert!

### **Thema Nr. 3**

Vor dem Hintergrund der KMK-Standards der Lehrerbildung (2004) haben Lehrpersonen u. a. den Auftrag, Kinder und Jugendliche im Schulkontext zu erziehen.

Führen Sie aus, wie Erziehung im schulischen Kontext verstanden wird, welche Bedeutung ihr zukommt und wie Lehrpersonen erzieherisch wirken können! Stellen Sie hierzu zwei konkrete Beispiele bzw. Situationen vor und diskutieren Sie diese kritisch!

Beziehen Sie bei Ihrer Ausarbeitung Fachliteratur (Autorennamen bzw. grobe Angaben zum Publikationstitel genügen) und ggf. empirische Studien ein!

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2015**

**40021**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Sonderschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

**Bitte wenden!**

### **Thema Nr. 1**

Unterricht ist ein Angebot. Ob die Schülerinnen und Schüler dieses Angebot nutzen, entscheiden sie letztendlich selbst.

Analysieren Sie diese Aussage vor dem Hintergrund einer Unterrichtstheorie und leiten Sie daraus notwendige Konsequenzen für die Unterrichtsplanung im Rahmen der Förderschule ab!

### **Thema Nr. 2**

Skizzieren Sie die Methode des Werkstattunterrichts an Förderschulen!

Begründen Sie dessen Verortung im Unterricht und zeigen Sie Umsetzungsmöglichkeiten anhand eines Beispiels auf!

Diskutieren Sie Vor- und Nachteile des Werkstattunterrichts an Förderschulen!

### **Thema Nr. 3**

Die wichtigste Voraussetzung für die individuelle Förderung ist die Diagnostik.

Begründen Sie diese Aussage mit Hilfe passender theoretischer Erkenntnisse und erarbeiten Sie darauf aufbauend ein Rahmenkonzept für die Förderung von Lernenden mit besonderen Lernvoraussetzungen, welches den Potenzialen der pädagogischen Diagnostik besondere Aufmerksamkeit schenkt!

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2015**

**60019**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)** \_\_\_\_\_

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

**Bitte wenden!**

### **Thema Nr. 1**

Unterricht soll kompetenzorientiert erfolgen.

Was beinhaltet der Kompetenzbegriff?

Welche Konsequenzen legt die Kompetenzorientierung für den Unterricht nahe?

Welche Schwierigkeiten bringt die Kompetenzorientierung mit sich?

### **Thema Nr. 2**

Individuelle Förderung ist eine zeitgemäße Anforderung an guten Unterricht.

Erläutern Sie den Begriff „individuelle Förderung“!

Skizzieren Sie zwei Gründe, warum diese Anforderung gerade heute zeitgemäß ist!

Zeigen Sie an einem Beispiel auf, wie individuelle Förderung in einem Ihrer Fächer umgesetzt werden kann!

### **Thema Nr. 3**

Der Aspekt der Heterogenität gewinnt auch am Gymnasium zunehmend an Bedeutung.

Stellen Sie verschiedene Heterogenitätsmerkmale vor, die an Gymnasien eine bedeutende Rolle spielen!

Zeigen Sie Möglichkeiten und Grenzen der positiven Nutzung dieser Vielfalt für Ihren Unterricht auf und erläutern Sie den konstruktiven Umgang mit Heterogenität anhand von zwei Beispielen!